Physiologie M_1ündlich
Prüfungstraining für das mündliche Physikum

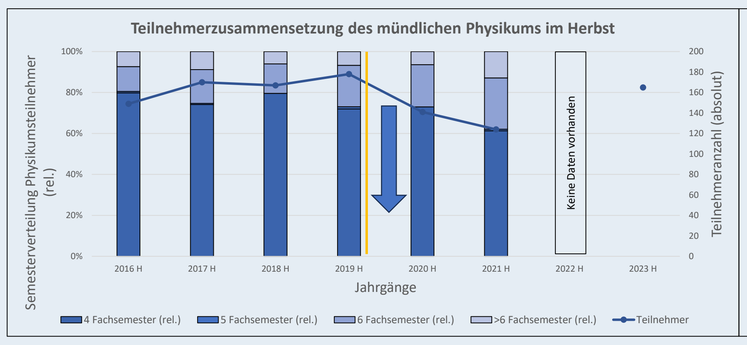
K. Prost-Fingerle, T.-L. Stubbe, J. Fandrey & S. Winning

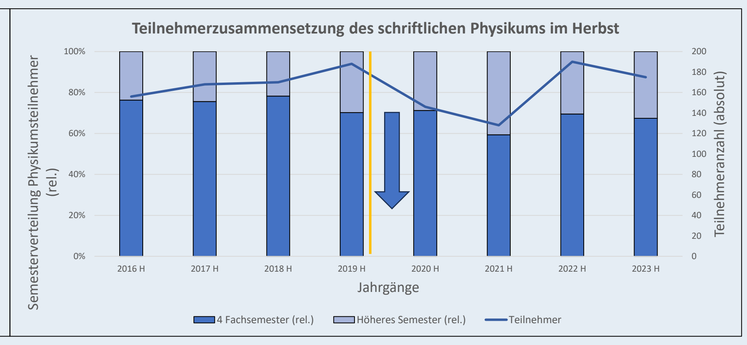
Institut für Physiologie der Universität Duisburg-Essen
und Universitätsklinikum Essen AöR

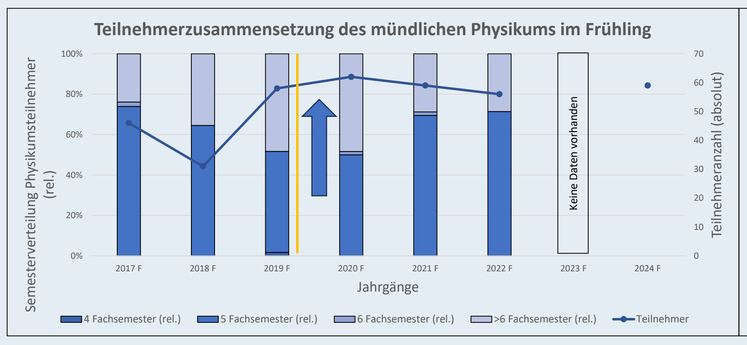
Initiative im Rahmen der Lehr-Lern-Innovationen – Lehre konkret 2023

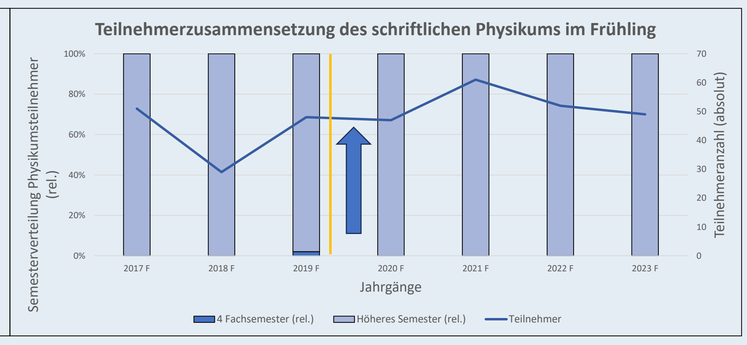
Aus der Distanzlehre heraus ist in den Pandemiesemestern der Eindruck entstanden, dass Studierende gezielter auf die Situation der mündlichen Prüfung vorbereitet werden müssen und wollen. Um Studierende zu gemeinschaftlichem Lernen anzuregen und sie zudem die gezielte Beantwortung konkreter Fachfragen unter Verwendung des entsprechenden Fachvokabulars trainieren zu lassen, haben wir ein *Peer*-Tutorium entwickelt. Zum frühzeitigen Einstieg in die mündlichen Prüfungsformate (3. FS Medizin) und um eine möglichst angstfreie Vorbereitung auf spätere Prüfungen zu erreichen, haben wir in einem geschützten Rahmen Kleingruppen von 4-5 Studierenden mit je einer studentischen Hilfskraft als TutorIn etabliert. In diesem *Set-up* werden die Studierenden motiviert Lerninhalte zu verbalisieren und zu präsentieren. Dies soll zum einen Prüfungsdruck abbauen ("Lampenfieber", „*Blackout*") und weiterhin eine Schulung der Prüfungsrhetorik sowie das Üben der strukturierten Wiedergabe von Inhalten ermöglichen. Der Einsatz der von Dozierenden der Physiologie trainierten TutorInnen sollte eine niedrige Hemmschwelle bei der Beteiligung an den Prüfungstrainings mitbringen.

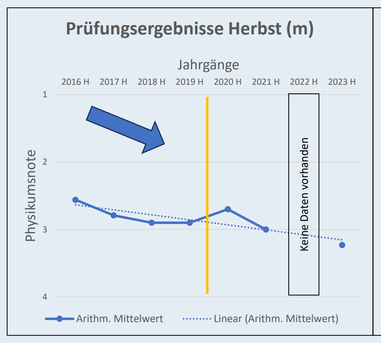
Ausgangslage

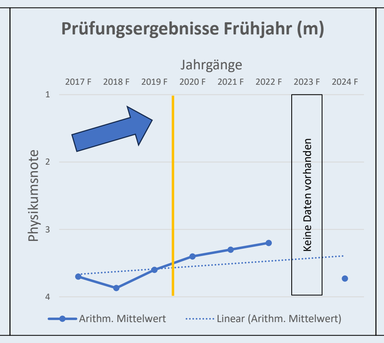


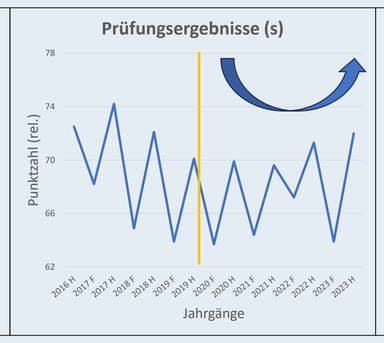


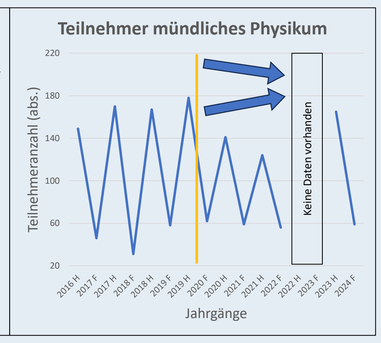












Um unserer Vermutung, dass die Lehre unter Corona schlechter geworden ist, zu verifizieren, analysierten wir die Physikumsergebnisse bzw. Statistiken der Studierenden aus Essen in den letzten Jahren und stellen diese hier grafisch dar. Was alle Diagramme gemeinsam haben, ist eine Veränderung in den strukturellen Charakteristika von Frühjahrs- und Herbstphysikum nach Einführung der digitalen Lehre durch Corona. Besonders gut kann man dies anhand der Teilnehmerzusammensetzung, der Teilnehmeranzahl und den Prüfungsergebnissen erkennen.

Wenn man die Teilnehmerzusammensetzung der Physikumsabsolventen betrachtet, fällt auf, dass sich in den Herbstjahrgängen nach Corona der Anteil an Studierende in höheren Fachsemestern im Vergleich zu den Jahren davor erhöhte. Umgekehrt dazu sehen wir viel mehr Studierende in den niedrigeren Semestern in den Frühlingsjahrgängen. Auch die Teilnehmeranzahl im Physikum ist in den Herbstjahren nach Corona gesunken und dafür in den Frühlingsjahrgängen reflektorisch gestiegen. Des Weiteren kann man anhand der Physikumsergebnissen sehen, dass jene sich wie die Teilnehmerzusammensetzung und Teilnehmeranzahl im Herbst und im Frühjahr antiproportional zueinander verhalten. Während die Herbstjahrgänge jedes Jahr schlechter werden, wurden die Frühlingsjahrgänge jedes Jahr besser. Zwar ist das Herbstphysikum im Durchschnitt immer noch besser als das Frühjahrphysikum, die Differenzen zwischen den beiden wurde jedoch Jahr für Jahr weniger.

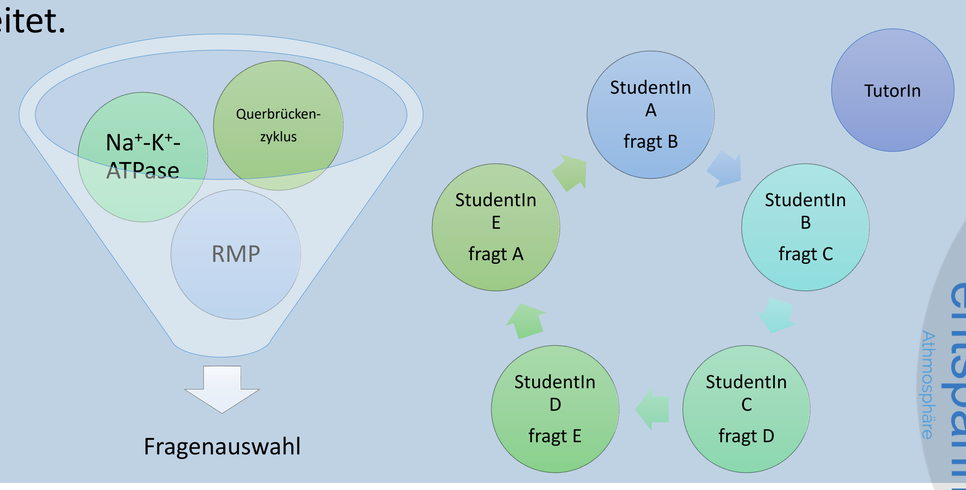
Es scheint, dass Studierende aus unterschiedlichen Gründen, die Corona bedingt sind, ihr Physikum nach hinten verschieben. Dadurch gewinnen sie mehr Zeit für die Vorbereitung, können ihre Lerndefizite ausgleichen und falls Sie sich durch Covid in einer schlechten Lebenssituation befinden, das Physikum zu einem späteren Zeitpunkt besser bewältigen.

Zukunftsangst
Depressionen
Anxiety
Digitale Lehre
Unsicherheit

Prüfungstraining

Passend zu den Themen der Vorlesung im WS wurden von allen Teilnehmenden Fragen für eine mündliche Prüfung vorbereitet und über OpenCampus eingereicht. Die DozentInnen der Physiologie und die TutorInnen haben aus diesen eingereichten Fragen eine Auswahl für das Training zusammengestellt. Während der Trainings wurden Studierende unter Verwendung dieser Fragen sowohl zu Prüfenden, als auch zu Prüflingen. Dabei wurden die Einhaltung der Redezeiten (quantitativ) sowie ein Üben und Wiederholen der fachlich relevanten Informationen (qualitativ) durch die TutorInnen angeleitet.
Es folgte ein ausgeprägtes Feedback zu Struktur und Leistungsdichte der jeweiligen Antwort.

1. Training:
Elektrophysiologie und Muskulatur
2. Training:
Verdauung und Sinnesphysiologie



Studentisches Feedback

Die Evaluation erfolgte freiwillig, mit großartiger Beteiligungsquote! Insgesamt wurde das
1. Training mit der Schulnote 1,5 und das 2. Training mit 1,4 bewertet.
Ca 80% der Teilnehmenden haben an beiden Trainings teilgenommen.

Und das haben Sie dazu gesagt…

Kontakt:

PD Sandra Winning
Fachphysiologin
Institut für Physiologie,
Universitätsklinikum Essen
sandra.winning@uk-essen.de

Unser Dank gilt:

Den TutorInnen
Lisa Eiring
Lou-Ann Hamilton
Hunar Haydar
Josefine Niroomand

Für die Auswertung
Tom-Louis Stubbe
Rabi Bahnan

Förderung

Lehr-Lern-Innovationen
Entdecken, Vernetzen, Gestalten

Wir bedanken uns für die Förderung durch die Lehr-Lern-Initiative 2023 der Universität Duisburg-Essen im Programm „Lehre Konkret“, wodurch die Umsetzung des Projektes ermöglicht wurde.